HIGHLIGHTS

KINDERZAHNMEDIZIN | PRÄVENTION



© Dr. Anita Beckmann

Orale Restriktionen: Wie erkennen und behandeln



© Urte Sturm Photography

Mit bewegender Story: Kinderzahnärztin eröffnet Rostocker Praxis



© Michaela Baaake

Ankyloglossie und Stillprobleme: Klinische Relevanz zwischen Überdiagnose und differenzierter Therapieentscheidung

KFO-Behandlungen **massiv gefährdet**

Der Entwurf der Bundesregierung für ein Gesetz zur Stabilisierung der Beiträge in der gesetzlichen Krankenversicherung sorgt spätestens seit Ende April für für großen Unmut und ein klares Veto aus der Zahnärzteschaft. Als besonders unverständlich sieht der Berufsstand die geplante Einsparmaßnahme bei kieferorthopädischen Leistungen gesetzlich versicherter Patienten. Diese Behandlungen sollen künftig ausschließlich von Fachzahnärzten für Kieferorthopädie zulasten der Krankenkasse erbracht werden dürfen. Viele Versorgungen von Kindern und Jugendlichen deutschlandweit, die derzeit von Praxen ohne Fachzahnarzttitel für Kieferorthopädie absolviert werden, würden somit ersatzlos entfallen.

Quellen: BZÄK, KZBV, LZKTH



© stokkete – stock.adobe.com

Die Zahnmedizin ist kein Kostentreiber bei den steigenden Ausgaben der gesetzlichen Krankenkassen. Ihr Anteil an den Gesamtausgaben der GKV sank seit der Jahrtausendwende von knapp 9 auf 5,7 Prozent. Damit gilt die Zahnmedizin als der ausgabenstabilste Versorgungsbereich.

Setzen Ihre Patient:innen ihre Zahnfleischgesundheit aufs Spiel? Lassen Sie uns gemeinsam helfen.

Setzen Sie auf meridol®





KURZZEITIGE BEHANDLUNG

TÄGLICHER ZAHNFLEISCH-SCHUTZ





Starke antiseptische Wirkung

7x effektiver* **28x stärkere Plaquereduktion****

Empfehlen Sie meridol® med Chlorhexidin 0,2 % zur kurzzeitigen effektiven Unterstützung der Zahnfleischgesundheit und meridol® PARODONT EXPERT zur Verstärkung der Wirkung des täglichen Zähneputzens#, um die Ursache von Zahnfleischproblemen zu bekämpfen§ und die Widerstandskraft des Zahnfleisches gegen Zahnfleischrückgang und Parodontitis zu stärken.

*meridol® PARODONT EXPERT Zahnpasta, in der Umkehr von gelegentlich blutenden zu nicht blutenden Stellen am Zahnfleisch, im Vergleich zu einer fluoridierten Zahnpasta (1.000 ppm F-, NaMFP), nach 6 Monaten bei zweimal täglicher Anwendung. Montesani et al., 2024, J Dent Res, 102 (SI_ #3967079). ** Nach 6 Monaten bei zweimal täglicher Anwendung im Vergleich zu einer fluoridierten Mundspülung, 200 ppm F- als NaF. Montesani et al., 2024, J Dent Res, 102 (SI_ #3969463). # Im Vergleich zu einer fluoridierten Zahnpasta (1.450 ppm F-, MFP/ NaF) § Reduziert bakterielle Plaque bei kontinuierlicher Anwendung, bevor Zahnfleischprobleme entstehen.

meridol® med Chlorhexidin 0,2 % Lösung zur Anwendung in der Mundhöhle. Zusammensetzung: 100 ml Lösung enthalten 1,0617 g Chlorhexidindigluconat-Lösung, entsprechend 200 mg Chlorhexidinbis (D-gluconat), Sorbitol-Lösung 70 % (nicht kristallisierend), Glycerol, Propylenglycol, Macrogolglycerolhydroxystearat, Cetylpyridiniumchlorid, Citronensäure-Monohydrat, Pfefferminzöl, Patentblau V (E 131), gereinigtes Wasser. Anwendungsgebiete: Zur zeitweiligen Keimzahlreduktion in der Mundhöhle, als temporäre adjuvante Therapie zur mechanischen Reinigung bei bakteriell bedingten Entzündungen der Gingiva und der Mundschleimhaut sowie nach parodontalchirurgischen Eingriffen, bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. Gegenanzeigen: Bei Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, bei schlecht durchblutetem Gewebe, am Trommelfell, am Auge und in der Augenumgebung. Nebenwirkungen: Reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge, reversible Verfärbungen von Zahnhartgeweben, Restaurationen (Zahnfüllungen) und Zungenpapillen (Haarzunge). Dieses Arzneimittel enthält Aromen mit Allergenen. Selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen auf. In Einzelfällen wurden auch schwerwiegende allergische Reaktionen bis hin zum anaphylaktischen Schock nach lokaler Anwendung von Chlorhexidin beschrieben. In Einzelfällen traten reversible desquamative Veränderungen der Mukosa und eine reversible Parotisschwellung auf. CP GABA GmbH, 20354 Hamburg. Stand: Januar 2026.